

188. Geh' aus, mein Herz, und suche Freud'.



1. Geh' aus, mein Herz, und su = che Freud' In die = ser schö = nen  
 2. Die Bäu = me ste = hen vol = ler Laub, Das Erd = reich de = cket  
 3. Die Ler = che schwingt sich in die Luft, Das Täub = lein fliegt aus  
 4. Welch ho = he Lust, welch hel = ler Schein Wird wohl in Chri = sti



Som = mer = zeit An dei = nes Got = tes Ga = ben. Schau' an der schö = nen  
 sei = nen Staub Mit ei = nem grü = nen Klei = de; Die Blüm = lein auf dem  
 sei = ner Kluft Und macht sich in die Wäl = der; Die sang = be = gab = te  
 Gar = ten sein! Wie muß es da wohl klin = gen, Da so viel tau = send



Gär = ten Zier, Und sie = he, wie sie mir und dir Sich  
 Wie = sen = plan, Die zie = hen sich viel schö = ner an Als  
 Rach = ti = gall, Er = gößt und füllt mit ih = rem Schall Berg,  
 Se = ra = phim Mit un = ver = droff' = ner Won = ne = stimm Ihr



aus = ge = schmü = cket ha = ben, Sich aus = ge = schmü = cket ha = ben.  
 Sa = lo = mo = nis Sei = de, Als Sa = lo = mo = nis Sei = de.  
 Hü = gel, Thal und Fel = der, Berg, Hü = gel, Thal und Fel = der.  
 Hal = le = lu = ja sin = gen, Ihr Hal = le = lu = ja sin = gen.

## SEVENTH SUNDAY AFTER TRINITY.

O LORD, how manifold are Thy works; in wisdom hast Thou made them all; the earth is full of Thy riches.—PSALM CIV. 24.

**G**O forth, my heart, and seek delight  
 In all the gifts of God's great might,  
 These pleasant summer hours:  
 Look how the plains for thee and me  
 Have deck'd themselves most fair to see,  
 All bright and sweet with flowers.

The trees stand thick and dark with leaves,  
 And earth o'er all her dust now weaves  
 A robe of living green;  
 Nor filks of Solomon compare  
 With glories that the tulips wear,  
 Or lilies' spotless sheen.

The lark soars singing into space,  
 The dove forsakes her hiding-place,  
 And coos the woods among;  
 The richly-gifted nightingale,  
 Pours forth her voice o'er hill and dale,  
 And floods the fields with song.

Here with her brood the hen doth walk,  
 There builds and guards his nest the stork,  
 The fleet-wing'd swallows pass;

No. 90. Geh' aus, mein Herz, und suche Freud'.

1. Geh' aus, mein Herz, und suche Freud' in die-ser lie-ben Som-mer-zeit an dei-nes Got-tes

Gaben. Schau an der schönen Gärten Zier, und sie-he, wie sie mir und dir sich aus-geschmücket haben.

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <p>2. Die Bäume stehen voller Laub,<br/>Das Erdreich decket seinen Staub<br/>Mit einem grünen Kleide.<br/>Narcissen und die Tulipan',<br/>Die ziehen sich viel schöner an<br/>Als Salomonis Seide.</p> | <p>3. Die Lerche schwingt sich in die Luft,<br/>Das Täubchen fleucht aus seiner Kluft<br/>Und macht sich in die Wälder.<br/>Die hochbegabte Nachtigall<br/>Ergözt und füllt mit ihrem Schall<br/>Berg, Hügel, Thal und Felder.</p> | <p>4. Ich selbst kann und mag nicht ruh'n;<br/>Des großen Gottes großes Thun<br/>Erweckt mir alle Sinnen.<br/>Ich singe mit, weil Alles singt,<br/>Und lasse, was dem Höchsten klingt,<br/>Aus meinem Herzen rinnen.</p> |
|--|--|--|

5. Ach, denk' ich, bist du hier so schön,  
Und läßt du's uns so lieblich geh'n  
Auf dieser armen Erden:  
Was will doch wohl nach dieser Welt  
Dort in dem reichen Himmelszelt  
Und güld'nem Schlosse werden?

6. O, wär' ich da! o, ständ' ich schon,  
Ach, süßer Gott, vor deinem Thron  
Und trüge meine Palmen:  
So wollt' ich nach der Engel Weis'  
Erhöhen deines Namens Preis  
Mit tausend schönen Psalmen. — P. Gerhardt.